

Schlange vor dem Paradies

— Künstlerin Cornelia Harss
im Gärtnerhaus

VON CHRISTINA ZU MECKLENBURG

„Wildwüchse“ oder „Cornelia Harss – krautige Malerei und wildwüchsig-Karikaturen“, unter dieser Überschrift beschert die als Karikaturistin bekannte, von der Theatermalerei kommende Cornelia Harss ein spritziges Intermezzo. Taufrische Gemälde, wo Ocker, Siena und warme Brauntöne vorherrschen (Acryl, Öl, Eddings, Collagen) entführen den Betrachter in üppige, wilde Vegetationen, in verträumte Naturromanzen sowie in märchenähnliche, bisweilen surreal angehauchte Fantasien. Pate stehen „Träume, meine Kopfbiotope, Visionen und Faszination für die Schöpferkraft der Natur“, so die in Sigmaringen geborene Künstlerin.

Exzellente Zeichnungen, freche Cartoons, dreidimensionale Stillleben sowie eine Reihe von subversiven, zeitkritischen Menschenstudien („Schlange stehen fürs Paradies“) stocken den „Wildwuchs“ an Themen, Motiven, Techniken, Bildsprachen und Materialeinsätzen auf.

.....
Die vielfach großformatigen Naturpoesien offenbaren nicht allein einen schlaun Mix aus detailversonnener, realistischer Prägnanz und gestischer „Wilderness“; sie sind darüber hinaus gespickt mit stilistischen Brüchen, Di-



Die Künstlerin Cornelia Harss vor einem ihrer Bilder. FOTO: MECKLENBURG

mensionsverzerrungen (monströse Schmetterlinge), Fremdkörpern (skurrile Zwitterfiguren) oder gar mit Anspielungen auf aktuelle Brennpunkte (Brexit/Boris Johnson) sowie auf den Klimakomplex. Nicht zuletzt belichten das Motto „Wildwüchse“ etliche Plädoyers für Kreativität („Beethovens 5.“) sowie nachdenkliche Statements zur Künstlerexistenz.

.....
Kurfürstliches Gärtnerhaus, Beethovenplatz, bis 14. November. Di-Fr 15 bis 17 Uhr, Sa, So 14 bis 17 Uhr.